

# Schüler:innen der Sekundarstufe II auf der grossen Bühne

## Eduki-Wettbewerb



**Laetitia Houlmann**

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin bei ZEM CES und dort verantwortlich für die Themen Immersionsunterricht, Fremdsprachen, Fachmittelschulen und Politische Bildung. Im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission fungierte sie zudem als Jurymitglied beim Eduki-Wettbewerb 2023/2024 für die Kategorie «Konkrete Aktionen».

Initiativen wie der Eduki-Wettbewerb stellen fixfertige Angebote dar, um Interdisziplinarität oder projektbasiertes Lernen zu verwirklichen und die überfachlichen Kompetenzen der Lernenden zu verbessern. Ganz im Sinne von WEGM (Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität) trägt der Wettbewerb zur verstärkten Integration von transversalen Unterrichtsbereichen in die Schule (MAR/MAV, Artikel 20) bei und entspricht in mancher Hinsicht den Vorgaben des in Artikel 23 beschriebenen «Einsatzes für das Gemeinwohl». Mehrere trans- versale Bereiche aus Kapitel II des neuen

Rahmenlehrplans (RLP) finden ebenfalls ihren Platz: nicht nur die Interdisziplinarität und die überfachlichen Kompetenzen, sondern auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung oder die Politische Bildung.

Der Eduki-Wettbewerb steht allen 4- bis 19-jährigen Lernenden von Schweizer Schulen offen, doch die meisten Teilnehmenden stammen aus der Sekundarstufe II. Der Wettbewerb richtet sich effektiv ganz besonders an diese Zielgruppe, die bereits über Kenntnisse und Kompetenzen verfügt, um fachübergreifende und komplexe Projekte selbstständig durchzuführen.



### Eduki-Wettbewerb

Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen werden mit dem Wettbewerb für die 2015 von der UNO verabschiedete Agenda 2030 und deren 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) sensibilisiert. In den Worten der Organisatoren: «Der Eduki-Wettbewerb stellt einen Impulsgeber für die demokratische Beteiligung junger Menschen dar, welcher ihnen ermöglicht, ihre Ideen und ihre Kreativität zum Ausdruck zu bringen und innovative Projekte vorzustellen, die auf die globalen Anliegen unserer Zeit eingehen».

Der Wettbewerb verleiht Auszeichnungen in drei Kategorien (konkrete Aktion, Medienprojekt, künstlerische Arbeit) und für drei Schulstufen (Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II).

Abonnieren Sie den Eduki-Newsletter, um über Neuigkeiten zum Wettbewerb informiert zu bleiben.



<https://www.eduki.ch/de/eduki-wettbewerb/3061>

### Der Eduki-Wettbewerb 2023/2024

Thema der 9. Ausgabe des Wettbewerbs waren die Handlungsfelder des Schweizer Berichts zur Umsetzung der Agenda 2030:

- Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion (SDG 2, 8 und 12)
- Klima, Energie und Biodiversität (SDG 6, 7, 13 und 15)
- Chancengleichheit und sozialer Zusammenhalt (SDG 1, 3, 4, 5, 8, 10 und 16)

Zum Wettbewerb meldeten sich 1889 Schüler:innen aus 15 Kantonen und allen Sprachregionen der Schweiz an. Es waren 25 Schulen der Sekundarstufe II vertreten. In der Kategorie «Konkrete Aktion» stammten 16 der 25 eingereichten Projekte aus Schulen der Sekundarstufe II. Die inhaltlich und formal sehr unterschiedlichen Projekte beeindruckten nicht nur durch ihre grosse Kreativität, sondern auch durch den Einsatz und das Engagement der Jugendlichen und ihren Lehrpersonen.

Einige der eingereichten Projekte in zufälliger Reihenfolge:

- Schaffung eines Labels für nachhaltige Restaurants,
- Organisation eines Festes zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts zwischen Regelklassen und Integrationsklassen innerhalb einer Genfer Schule
- Gründung von nachhaltigen Mikrounternehmen im Rahmen des Programms YES (Herstellung von Honigbonbons oder Sirup auf der Basis nicht verkaufter Früchte)
- ein partizipatives Projekt zur Sanierung des Flusses Cassarate in Lugano
- ein Programm gegen Neophyten, eine invasive Pflanze in der Umgebung einer FMS in Basel-Landschaft
- Recycling von Bioabfällen oder Plastik in Berufsschulen
- Neugestaltung einiger nicht ökologischer oder unattraktiver Räume

einer Schule mit Hilfe von künstlicher Intelligenz.

Höhepunkt des Wettbewerbs und für einige Teilnehmende ein Schlüsselereignis für ihre künftige Ausbildungs- oder Berufswahl ist die Preisverleihung im Palais des Nations, dem Sitz der Vereinten Nationen in Genf. 600 Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen nahmen dieses Jahr teil.

Sieger der Auszeichnung «Konkrete Aktion» auf Sek II war das Lycée Blaise-Cendrars mit dem Projekt «Raviver les braises du vivant ... pour un futur désirable», in dessen Rahmen nach dem verheerenden Sturm, der 2023 La Chaux-de-Fonds verwüstete, neue Bäume gepflanzt und Aktionen zur nachhaltigen Entwicklung durchgeführt wurden.

Die Anmeldung ist in der Regel zu Beginn des Jahres möglich. Ermutigen Sie doch Ihre Schülerinnen und Schüler, Projekte bereits jetzt zu planen und in Angriff zu nehmen!